

## Baggern für Frösche und Kröten



Mit Bagger und Transportfahrzeugen wird die lehmige Erde ausgehoben.

Lebensräume schaffen für Amphibien, die es wahrlich nicht leicht haben in unserer zersiedelten Landschaft. Das hat sich in einem konkreten Projekt die NABU-Gruppe Niedernhausen zur Aufgabe gemacht und mit fachlicher Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises und mit dem NABU, Landesverband Hessen eine Möglichkeit gesucht, stehendes Gewässer für die gefährdeten Tiere zu finden. In einem Kooperationsprojekt mit der Stiftung Hessischer Naturschutz sollten geeignete Teiche gefunden oder geschaffen werden, um zum Beispiel dem Laubfrosch, der in Hessen nur noch in Restbeständen überlebt hat, einen neuen Lebensraum zu geben. Da bot sich eine Feuchtwiese am Bahndamm kurz vor Niederseelbach an, die über genügend Feuchtigkeit verfügt, um dort

mit Hilfe eines Baggers Erde abzugraben, um damit ein geeignetes Gewässer zu schaffen. Die Gemeinde Niedernhausen hat dankenswerterweise ihre Einwilligung zu dieser Nutzung gegeben. Und so entstehen jetzt 3 etwa gleich große Teiche mit einer Mittentiefe von ca. 1,50 m und einer bis dahin gleichmäßig abfallenden Flachwasserzone. Die es ermöglicht, dass, so hoffen die Aktiven um Manfred Haneklaus vom NABU Niedernhausen, bald von Amphibien wie dem Laubfrosch oder Kröten besiedelt wird. Die dann dort ablaichen und mit genügend Nachwuchs Lebensraum für eine Amphibienkolonie schaffen. Aber auch verschiedene weitere Tiere und Pflanzen wie die Rohrammer oder der Wasserhahnenfuß sollen dort eine Heimat zum Überleben bekommen.

Eberhard Heyne